

POSITIONIERUNG // Auf dem Gebiet des intraoralen Röntgens können verschiedene Methoden zum Einsatz kommen. Als „sanfter, unkomplizierter Einstieg“ in die digitale Welt erfreut sich dabei insbesondere die Speicherfolientechnik großer Beliebtheit. Hier wird zunächst ein analoges Bild aufgenommen, welches anschließend per Scanner digitalisiert wird. Der Aufnahmeprozess selbst offenbart jedoch noch Möglichkeiten zur Verbesserung. Denn immer wieder machen verrutschte oder verkratzte Folien Wiederholungsaufnahmen notwendig oder scharfe Kanten der Schutzhüllen sorgen für Missemphindungen beim Patienten. Ein universelles Positionierungssystem (Rinn XCP-PSP Fit, Dentsply Sirona) setzt jetzt exakt an diesen Punkten an.

INTRAORALES RÖNTGEN: WENIGER WIEDERHOLUNGEN, MEHR KOMFORT

Marius Urmann/Bad Homburg

Wirft man einen Blick auf das Röntgen in der zahnärztlichen Praxis, so wird eine Wechselbereitschaft hin zu digitalen Technologien deutlich erkennbar. Dement-

sprechend gehen Prognosen davon aus, dass analoges Röntgen in der Zahnmedizin bereits in zehn Jahren zu den absoluten Ausnahmeerscheinungen zählen wird.¹

Digitales Röntgen auf dem Vormarsch

Die fortschreitende Digitalisierung scheint auf dem Feld des intraoralen Röntgens in erster Linie zugunsten der Speicherfolientechnik zu verlaufen.^{2,3} Als ein zentraler Grund hierfür wird das leichte Handling ausgemacht. Immerhin ähneln das Auslesen mittels Laserscanner und die anschließende Übertragung auf den Rechner der vom analogen Film gewohnten Vorgehensweise, was einen niedrigschwelligen Einstieg in das digitale Röntgen ermöglicht.⁴

Allerdings teilt die Speicherfolientechnik auch eine weniger erfreuliche Eigenschaft mit dem analogen Röntgen: Ebenso wie der klassische Film verfügen Speicherfolien über scharfe Kanten, wodurch die Aufnahme oftmals als weniger angenehm empfunden wird als etwa bei der Sensortechnik. Zugleich besteht das Risiko eines Verrutschens oder Verkratzens von Speicherfolien – Aufnahme unbrauchbar, Wiederholung nötig! Mit Blick auf die gesetzlichen Vorgaben zur

Abb. 1: Sichere Positionierung und erhöhter Patientenkomfort: Rinn XCP-PSP Fit bringt das digitale Röntgen auf mehreren Ebenen voran.

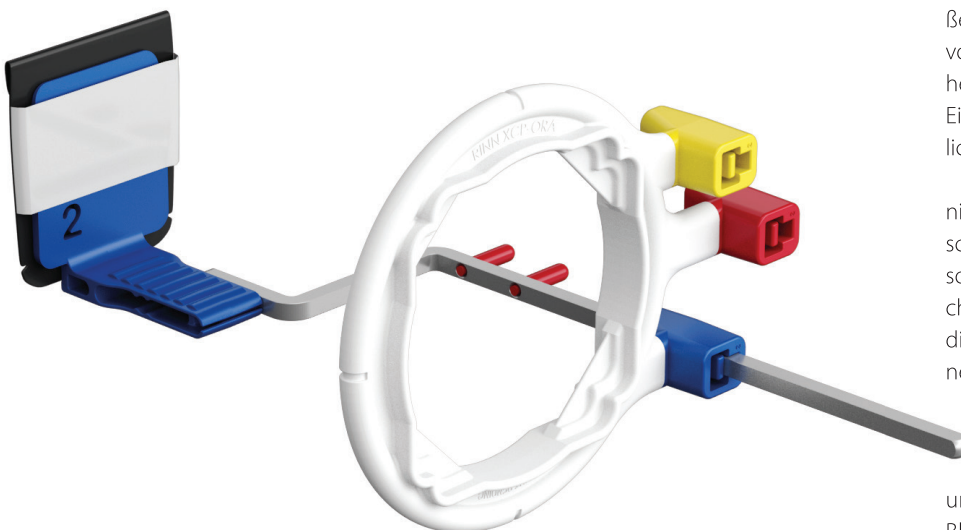




Abb. 2: Wenige, farblich codierte Einzelteile sorgen für ein einfaches Röntgen-Set-up.

Reduzierung der Strahlenexposition erscheint es daher sinnvoll, das Risiko des Verrutschens mithilfe eines Haltersystems zu verringern. Das moderne Positionierungssystem Rinn XCP-PSP Fit (Dentsply Sirona) bietet diese Möglichkeit – und das bei gleichzeitig höherem Patientenkomfort.

Patientenkomfort trifft auf Ergebnissicherheit

Herzstück des Systems ist der sogenannte Rinn XCP-ORA, „ORA“ steht in diesem Zusammenhang für „One Ring“ und „One Arm“. Konkret bedeutet dies, dass nur ein einziger Positionierungsring und ein einziger Positionierungsarm ausreichen, um sowohl Frontzahn-, Molar- als auch Bissflügelaufnahmen anzufertigen. Für diese unterschiedlichen Aufnahmetypen enthält das Positionierungssystem vier verschiedene Bissblock-Typen, die ihrer Indikation entsprechend farblich codiert sind.

Um den Patientenkomfort während der Aufnahme zu erhöhen, verfügt das System zudem über besonders weiche Hygieneschutzhüllen mit abgerundeten Ecken. Sie werden mit der jeweils passenden Speicherfolie bestückt, verschlossen und anschließend mithilfe der Sicherheitslasche auf der Rückseite der Hygieneschutz-

hülle am Bissblock befestigt. Auf diese Weise wird das Risiko des Verrutschens der Speicherfolie verringert und gleichzeitig eine für den Patienten spürbar angenehmere Röntgenaufnahme ermöglicht.

Intuitives Handling dank Farbcodierung

Während Patienten die weiche Hygieneschutzhülle zu schätzen wissen werden, profitiert das Praxisteam gleich in mehrfacher Hinsicht: Nicht nur sorgt die sichere Fixierung der Speicherfolie für eine geringere Zahl von Aufnahme Fehlern und somit letztlich auch Aufnahmewiederholungen, das Design des Systems erleichtert darüber hinaus das Handling. Denn eine einheitliche Farbcodierung der Bissblöcke sowie der anderen Komponenten des Rinn XCP-ORA sorgt für eine einfache Zuordnung. Auf diesem Weg lässt sich das für den jeweiligen Fall benötigte Set-up besonders einfach vornehmen. Hinzu kommt, dass der Aufbau des Systems auch die Speicherfolie selbst schützt. So sorgt das durchdachte Design dafür, dass sie nicht mit den Zähnen des Patienten in Berührung kommt und somit von Kratzern oder anderen Beschädigungen verschont bleibt.

Fazit für die Praxis

Das intraorale Röntgen mithilfe der Speicherfolientechnik ist für eine wachsende Zahl von Praxen von Bedeutung. Ein universelles Positionierungssystem wie Rinn XCP-PSP Fit kann maßgeblich dazu beitragen, das beliebte Verfahren hinsichtlich Patientenkomfort und Ergebnissicherheit weiter aufzuwerten. Kompatibel mit allen gängigen Speicherfolienmarken der Größen 0, 1, 2 und 3 bietet es das Potenzial, die Arbeitsabläufe spürbar zu optimieren.

1 Dr. Werner Betz: Digitales Röntgen – wohin geht die rasante Entwicklung bei Hardware und Software? <https://bit.ly/2NEMrvq> (Abruf am 26.09.2019).

2 Ebd.

3 Expertenzirkel Digitales Röntgen. In: Dental Magazin 05/2013, S. 14 ff.

4 Intraorales Röntgen in der Endodontie. Ausrichten, auswählen, auswerten. <https://bit.ly/2PQrlX2> (Abruf am 26.09.2019).

Fotos: © Dentsply Sirona

DENTSPLY SIRONA PREVENTIVE

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 08000 735000
www.dentsplysirona.com